

Tiergeographisch interessante Funde von Schmetterlingen aus Tirol*
(Insecta: Lepidoptera)
Teil II**

von

Karl BURMANN***

(Entomologische Arbeitsgemeinschaft am Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck)

Zoogeographically noteworthy moths caught in Tyrol
(Insecta: Lepidoptera)
Part II

Synopsis: The findings on 22 microlepidoptera species of faunistic interest are reported from Tyrol. The species involved are members of the following families: Nepticulidae (1), Incurvariidae (2), Tineidae (1), Gracillariidae (1), Lithocolletidae (1), Douglasiidae (1), Coleophoridae (3), Oecophoridae (1), Gelechiidae (2), Tortricidae (8) and Pyralidae (1). The term „Tyrol“ as used in studies sponsored by the Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck, covers the entire former region of Tyrol, i. e. present-day North- and East-Tyrol, and the Italian provinces of Bozen-South Tyrol, and Trient. Details of the individual catches, distribution and, wherever possible, the author's own biological observations are given. 11 species are new reports for North-Tyrol, there from 3 are new for Austria, 2 are new for the province Bozen-South Tyrol, and 6 for the province Trient.

Im vorliegenden II. Teil werden wieder einige für das Tiroler Arbeitsgebiet des Museum Ferdinandeum in Innsbruck bemerkenswerte Lepidopteren-Arten mitgeteilt. Es werden die bekannt gewordenen Funddaten und fallweise biologische Angaben vermerkt.

Unter den 22 behandelten Arten sind 11 neu für Nordtirol, davon 3 neu für Österreich, 2 neu für die Provinz Bozen-Südtirol und 6 neu für die Provinz Trient. Bei einigen Arten kommen zu den wenigen bisher bekannten Fundorten neue hinzu, sodaß sich das bisherige Verbreitungsbild wieder etwas abrundet.

* Unter Tirol als Arbeitsgebiet des Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck ist das „Altirol“, also Nord- und Osttirol und die jetzt italienischen Provinzen Bozen-Südtirol und Trient zu verstehen.

** Teil I: Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 66: 85 – 94 (1979)

*** Anschrift des Verfassers: K. Burmann, Anichstraße 34, A-6020 Innsbruck, Österreich.

Die Verbreitungsangaben sind aus der Literatur entnommen, in erster Linie aus der umfassenden Nordostalpenarbeit von KLIMESCH (1961) und durch eigene Feststellungen, soweit es notwendig war, ergänzt.

Für die Bestimmung einiger schwieriger Arten bin ich den Herren Dr. K. Sattler, London (Gelechiiden), Ing. E. Jäckh, Hörmannshofen, BRD, (Gracillariiden) und besonders meinem Freund Dr. J. Klimesch, Linz-Donau, (nomenklatorische Fragen und Nepticuliden) sehr zu Dank verpflichtet.

Die in dieser Studie angeführten Lepidopteren befinden sich bis auf das ♂ von *Celypha woodiana* aus Bozen-Rensch in coll. Burmann, Innsbruck.

Nepticulidae:

Stigmella caulescentella KLIMESCH, 1946:

Monte Baldo, Passo Canalette gegen den Altissimo (Italien: Provinz Trient), zwischen 1.600 und 1.800 m.

Anfangs IX. 1972 konnten besetzte Gangminen in großer Zahl in *Potentilla caulescens* L.-Beständen, die an steilen Wänden in Felsspalten wurzeln, festgestellt werden. Einzelne Blättchen waren oft so stark von Räumchen befallen, daß jedes der 5 Fiederblättchen miniert war. Ich zählte mehrmals über 50 dieser Gangminen an einer einzigen Pflanze.

Caulescentella wurde von KLIMESCH (1946) aus den Suganer Alpen (Italien: Provinz Trient) beschrieben (Mte Calisio, und Mte Maranza zwischen 800 und 1.000 m).

Außer diesen beiden Fundorten und dem neuen vom Monte Baldo-Stock sind wohl keine weiteren bisher bekannt geworden.

Neuer Fundort für die Provinz Trient.

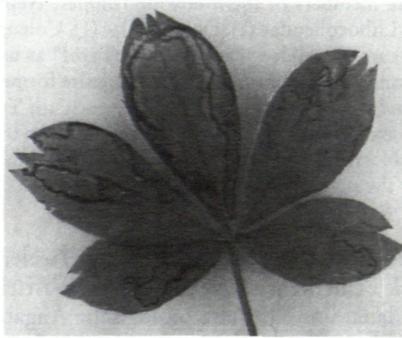


Abb. 1: Gangminen von *Nepticula caulescentella* KLIMESCH in einem Blättchen von *Potentilla caulescens*. Italien: Altissimo (Monte Baldo) 1.700 m, 4. X. 1972 (vergrößert).

Incurvariidae:

Lampronia flavimitrella HÜBNER, 1817):

Adamello: Bedole (Italien: Provinz Trient), 1.500 m, 2 ♂♂ am 6. VII. 1970 morgens um 8 Uhr freiwillig fliegend beobachtet.

Verbreitung: M-Europa, N-Deutschland, Dänemark, Norwegen, SO-Rußland, Piemont.
Neu für die Provinz Trient.

Lampronia standfussiella ZELLER, 1839:

Vennatal (Nordtirol), 1.400 – 1.600 m. Imagines lokal von Rosensträuchern geklopft. 4. – 21. VI. 1941 und 1942, 28. VI. 1968. Obergurgl (Nordtirol), 2.000 m, anfangs VI. 1971 (leg. Dr. Schedl).

Monte Baldo: Bocca di Navene (Italien: Provinz Trient), 1.400 m. 29. VI. 1971 und besonders Mitte VI. 1978 in beiden Geschlechtern, teilweise in Kopula, von regennassen Rosenstauden in Anzahl in den Schirm geklopft.

Die äußerst empfindliche Raupe lebt überwintert bis Ende V. in Knospen und Trieben verschiedener alpiner *Rosa-spec.* Die Verpuppung erfolgt in der Raupenwohnung. Die Zucht ist ziemlich schwierig.

Bisher bekannte Verbreitung: Karelischer Isthmus, Schlesien, Nordostalpen.
Neu für die Provinz Trient.

Tineidae:

Triaxomera fulvimitrella (SODOFFSKY, 1830):

Kufstein (Nordtirol) ♂ (leg. Eder, det. Rebel), Vorderkaiserfeldenhütte (Nordtirol), 1.700 m, ♂, 1. VII. 1958. Brennersee (Nordtirol), 1.500 m, ♂, 2. VII. 1969 um 8 Uhr früh fliegend erbeutet.

Monte Baldo: Bocca di Navene (Italien: Provinz Trient), 1.500 m, Mitte VI. 1969, Ende VI. 1970, Ende VI. 1971, 21. VI. – 4. VII. 1972.

Die Imagines (♂♂ und ♀♀) zahlreich an angefaulten Buchenstrünken und -stämmen, ferner an kranken und morschen Ästen sitzend, beobachtet. Die Schlüpfzeit fällt in die Zeit vom Morgen bis zum frühen Vormittag. Zwischen 6 und 7 Uhr waren bereits die ersten Tiere mit noch nicht entwickelten Flügeln zu sehen. Gepaarte Falter findet man, nach Beendigung des Paarungsfluges der ♂♂, in den späten Vormittagsstunden.

Verbreitung: Vereinzelt, aber überall in Europa, nach Osten bis Sibirien (Petersen, 1969).
Neu für die Provinz Trient.

Gracillariidae:

Caloptilia loriolella (FREY, 1881): (= rebeli Klem.)

Innsbruck (Nordtirol), 12. V. 1967 ein ♂ von *Fraxinus excelsior* L. geschüttelt (det. Jäckh). Fließ (Nordtirol) 1.000 m ein weiteres ♂ am 7. V. 1976 durch Lichtfang.

Verbreitung nach KLIMFESCH (1961): SW-Deutschland (Baden, Dold), östl. Niederösterreich, Galizien, SM-Rußland.

Neu für Nordtirol.

Phyllonorycter platani (STAUDINGER, 1870):

Innsbruck-Sillufer (Nordtirol).

Am 21. X. 1978 beobachtete ich an den untersten Ästen von *Platanus orientalis* L., die entlang des Flußufers gepflanzt sind, die noch nicht voll entwickelten unterseitigen Faltninen. Jedes Blatt war mit mindestens 3 – 5 Minen besetzt. Einzelne größere Blätter beherbergten oft über 20 dieser Faltninen. Nach dem Eintritt kälterer Witterung und dem beginnenden Laubfall, konnte ich mich an den am Boden liegenden Blättern von der Häufigkeit von *platani* überzeugen. Es waren Tausende und Abertausende von Minen und kaum ein Blatt war nicht besetzt. Von den eingetragenen Zuchtmaterial schlüpfen die Imagines von Ende III. bis Mitte IV. 1979.

Obwohl ich im Verlaufe meiner jahrzehntelangen Sammeltätigkeit alljährlich an den vielen im Stadtgebiet von Innsbruck in Gärten, Parkanlagen und Alleen wachsenden Platanen, nach dieser Lithocolletide Ausschau hielt, konnte ich erst 1978 diese Art nachweisen.

Möglicherweise ist *platani* erst in letzter Zeit von Südtirol eingeschleppt worden, wo die Art ja weit verbreitet ist. Der Fundplatz liegt in nächster Nähe der nach dem Süden führenden Brennerbahnlinie.

Ein bemerkenswerter Zuwachs zu unserer Lepidopterenfauna.

Verbreitung: S-Deutschland, S-Frankreich, S-Tirol, Italien, Istrien, östl. Niederösterreich, Macedonien, Kleinasien.

Neu für Nordtirol.

Douglasiidae:

Tinagma dryadis STAUDINGER, 1872:

Ebene, Ötztal (Nordtirol), 800 m! am 7. V. 1964 in großer Zahl in den Blüten von *Dryas octopetala* L. (leg. Hernegger und Kappeller).

In diesem ausgedehnten Bergsturzgebiet des Tschirgant wachsen auch in Tallagen inselartig kleinere Bestände dieser Rosaceae. Auffallend ist der wohl noch nirgends beobachtete niedere Lebensraum der arкто-alpinen *dryadis*.

Verbreitung: Alpen, N-Norwegen, Schweden (Lapland), Finnland.

Neu für Nordtirol.

Coleophoridae:

Coleophora derasofasciella KLIMESCH, 1952:

Sattelspitze, Langer Sattel und Frau Hittsattel im Karwendelgebirge (Nordtirol), zwischen 2.100 und 2.300 m die Raupensäcke im VI. 1958 örtlich ziemlich häufig beobachtet. Halltal-Karwendelgebirge (Nordtirol), 1.200 – 1.400 m. Die charakteristischen Raupensäcke oft von Ende V. – Mitte VI. in den Jahren 1956, 1963 und 1971 festgestellt. Imagines von Mitte VI. – Ende VII. Kranebitterklamm-Karwendelgebirge (Nordtirol), 1.200 – 1.400 m, Säcke Mitte V. – anfangs VI. 1957. Oberhalb Mariastein in der Pendlinggruppe (Nordtirol), 1.600 m, leere Säcke 28. IX. 1969 (leg. Unterguggenberger). Kalbenjoch-Stubaier Alpen (Nordtirol), 1.700 m, Raupensäcke 7. VI. 1942. Vennatal gegen Saxalpenwand in den Zillertaler Alpen (Nordtirol), 1.600 m, Säcke Mitte VI. 1954.

Die Raupen leben monophag an *Dryas octopetala* L. in kleinen weißlichen, schwärzlich längsgestreiften Gespinstsäcken; mit Vorliebe an solchen Pflanzen, die im feineren Schutt wachsen. In Hochlagen sind die Raupensäcke wesentlich kürzer als solche niedriger Lebensräume, wo die *Dryas*-Pflanzen viel höher und üppiger gedeihen. Die hellen, fensterartigen Lochminen der Raupen sind recht auffallend.

Zu den bereits bei KLIMESCH (1961) erwähnten Tiroler Fundorten kommen noch die vorstehend erwähnten hinzu.

Verbreitung: Bisher nur aus den Ostalpen bekannt geworden: Ortlergebiet, Kalbenjoch (Tirol), Hoher Burgstall, Lienzer Dolomiten (Kerschbaumer-Alm, Zochen-Paß), Singerberg bei Ferlach, Johnsbachtal.

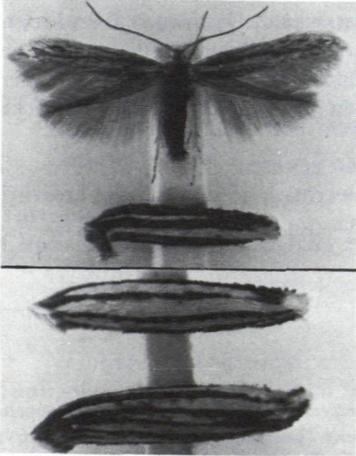


Abb. 2: *Coleophora derasofasciella* KLIMESCH, ♂ und Raupensack. Halltal (Karwendelgebirge) 1.400 m, ex larva Mitte VII. 1958. Natürl. Größe 14 mm.

Abb. 3: detto Raupensäcke. Halltal (Karwendelgebirge) 1.200 m, 21. V. 1960. Vergrößerung 9-fach.

Coleophora asterifoliella KLIMESCH, 1939:

Zirl (Nordtirol), 600 m.

Die äußerst charakteristischen, mit gröberen, dunklen Sandkörnchen bedeckten Raupensäcke auf xerothermen Felshängen an *Aster alpinus* L. Von Mitte V. – Ende VI. 1958, 1959 und 1961. Die Imagines schlüpfen im VII. und VIII. Die hellen Spuren der Miniertätigkeit der Raupen (Fleckminen) sind besonders an den jungen Alpenaster-Pflanzen recht auffallend.

Verbreitung: Außer aus Niederösterreich (Klimesch, 1961) bisher wohl nur noch aus Nordtirol bekannt geworden.

Neu für Nordtirol.

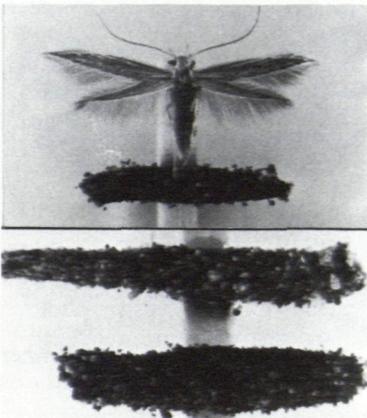


Abb. 4: *Coleophora asterifoliella* KLIMESCH, ♂ und Raupensack. Zirl (Karwendelgebirge) 600 m, ex larva Mitte VII. 1959. Natürl. Größe 13 mm.

Abb. 5: detto Raupensäcke. Zirl (Karwendelgebirge) 600 m, 5. VI. 1962. Der längere, schmale Sack ist der der jungen Raupe, der andere der erwachsenen. Vergrößerung 9-fach.

***Coleophora repentis* KLIMESCH, 1946:**

Vennatal (Nordtirol), 1.500 – 1.700 m. Im V. und VI. die kleinen Raupensäcke auf *Gypsophila repens* L., die auf den Grauwackenhängen größere, hängende Bestände bilden. 1940, 1945, 1947, 1948 und 1958. Die Imagines schlüpften von Ende V. – Ende VII. Schönwies (Nordtirol), 850 m, Säcke Ende VI. 1964, e.l. Mitte VII. – VIII. Zams (Nordtirol), 850 m, Raupen im VII., e.l. VIII.

Die unscheinbaren hellgrauen bis bräunlichen Gespinstsäcke der Raupen sind im Freien kaum zu entdecken, da sie meist an den wurzelnahen, abgestorbenen Pflanzenteilen sitzen. Die beste Sammelmethode ist das Eintragen von Pflanzenbeständen. Durch Ausschütteln auf einer hellen Unterlage kann man dann nach kurzer Zeit die sich bewegenden, besetzten Raupensäcke erkennen.

Neue nordtiroler Fundorte (nur vom Vennatal bekannt gewesen).

Verbreitung: Außer vom Typenfundort in der Steiermark (Südfuß des Loser bei Fischerndorf-Alttaussee), wohl bisher nur aus Nordtirol bekannt.

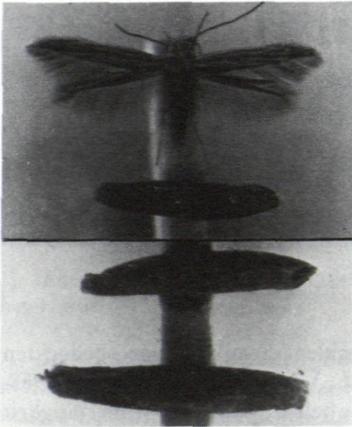


Abb. 6: *Coleophora repentis* KLIMESCH, ♂ und Raupensack. Schönwies (Lechtaler Alpen) 850 m, ex larva Mitte VII. 1964. Natürl. Größe 9 mm.

Abb. 7: detto Raupensäcke. Schönwies (Lechtaler Alpen) 850 m, 25. VI. 1964. Vergrößerung 10-fach.

Oecophoridae:

***Decantha borkhausenii* ZELLER, 1839:**

Zams (Nordtirol), 850 m, ♂ am Licht, 2. VIII. 1963.

Pietramurata (Italien: Provinz Trient), 2♂♂ am 13. VIII. 1971, Lichtfang.

Verbreitung: Schweden, O-Baltikum, Finnland, N-Deutschland, N- und W-Rußland, Niederösterreich.

Neu für Nordtirol und die Provinz Trient.

Gelechiidae:

***Caryocolum oclatella* (THOMANN, 1929):**

Hochfinstermünz (Nordtirol), 1.200 m, ein ♂ am 28. VII. 1979 durch Lichtfang erbeutet. Dieser Fundort liegt fast genau gegenüber dem Typenfundplatz. „Innschlucht zwischen Martinsbruck und dem Weinberg (Landesgrenze gegen das Tirol), ca. 1.000 m ü. M.“ (THOMANN, 1929).

Diese kleine aber unverkennbare Gelechide wurde meines Wissens, außer am bisher bekannten einzigen schweizer Fundort, noch nirgends festgestellt.

Neu für Nordtirol und Österreich!

Agonochaetia intermedia SATTLER, 1968:

Fließ (Nordtirol); insgesamt 9 ♂♂ durch Lichtfang nachgewiesen, 17. V. und 14. VI. 1975, 1. VI. 1978 und 5. VI. 1979 (3 det. Sattler, 1 ♂ vom 1. VI. 1978 mit Genital-Präparat). „2 ♂♂ Kauns (Nordtirol), 1.000 – 1.400 m, V. 1953 (leg. Daniel) in coll. Zoolog. Staatssammlung München“ (Briefliche Mitteilung von Dr. Sattler, London).

Einen weiteren Fund teilte mir freundlicherweise noch Sattler aus dem benachbarten Unterengadin von Ramosch (leg. Sauter) mit.

Die interessante Gelechide, wohl eine Steppenart, wurde erst 1968 nach einem ♂ aus Sarepta beschrieben. Das ♀ und die Biologie sind noch nicht beschrieben.

Bisher sind nur die vorstehend angeführten Funde bekannt geworden.

Neu für Nordtirol und Österreich!

Tortricidae:

Clepsis neglectana (HERRICH-SCHÄFFER, 1851): (= striolana Rag)

Umhausen, Ötztaler Alpen (Nordtirol), ein ♂ am 8. VI. 1947 an einem Birkenstamm sitzend beobachtet.

Verbreitung: Die meist nur recht einzeln festgestellte Tortricide wurde bisher aus Südfrankreich, der Schweiz und Südbayern bekannt (OBRAZTSOV, 1955).

Neu für Nordtirol.

Epinotia subuculana (REBEL, 1903):

Zwischen Oberrißhütte und Franz Sennhütte in den Stubai Alpen (Nordtirol), 1.900 – 2.100 m, 31. VII. 1938 ein ♂ (det. Rebel). St. Anton am Arlberg (Nordtirol), 1.700 m, 13. VII. 1942. Vennatal-Ochsenalm, Zillertaler Alpen (Nordtirol), 1.800 – 2.000 m, 26. VII. und 4. VIII. 1957, 26. VII. und 31. VII. 1958, 26. VII. 1959, 30. VII. 1960, 4. VIII. 1962, 30. VII. 1968. 2. VIII. 1969. Obergurgl, Ötztaler Alpen (Nordtirol), 1.900 – 2.000 m, Ende VII. 1976, Untergurgl und Obergurgl, 1.800 – 1.900 m, Imagines ex larva Anfang – Ende VI. 1977 (leg. Grisseemann).

Die ♂♂ fliegen am späteren Nachmittag, ungefähr ab 16 Uhr, in Anzahl in *Alnus viridis* (CHAIX) DC-Beständen. Dieser Paarungsflug erfolgt förmlich in Wellen, der knapp vor dem Verschwinden der Sonne am jeweiligen Standort der Grünerlen den Höhepunkt erreicht. Die

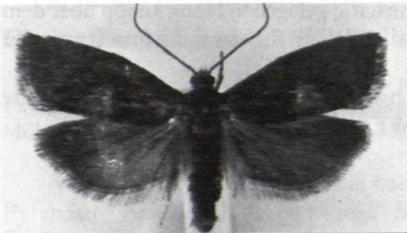


Abb. 8: *Epinotia subuculana* RBL. ♂ Vennatal (Zillertaler Alpen) 1.900 m, 30. VII. 1968. Natürl. Größe 16 mm.



Abb. 9: detto ♀. Vennatal (Zillertaler Alpen) 2.000 m, 26. VII. 1958. Natürl. Größe 18 mm.

♂♂ setzen sich immer wieder kurzzeitig auf Blätter, um dann plötzlich wieder schlagartig ihren ungestümen Flug fortzusetzen. Die dickleibigen, recht schwerfälligen ♀♀ sitzen an Blättern und Stengelteilen der Erlen. Sie fliegen nur wenig und dann nur kurze Strecken. Man kann sie fast nur durch die Schirmklopfmethode erbeuten. Die unbeschriebene Raupe lebt überwintert in den männlichen Kätzchen der Grünerle.

Verbreitung: Ostalpen bis Engadin, besonders auf Urgestein (Zentralalpen).

Gypsonomoides trochilanus (FRÖLICH, 1828): (= *delitana* F. R.)

Zirl (Nordtirol), 650 m. Seit dem Jahre 1957 alljährlich in Anzahl aus Raupen gezüchtet; e.l. von anfangs VI. – Mitte VIII. Zams (Nordtirol), 800 m, 12. VI. 1963 und 11. VI. 1964 einzeln bei Lichtquellen. Landeck (Nordtirol), 780 m, zwei ♂♂, Lichtfang, 12. VI. 1964.

Die Raupen fand ich bei Zirl auf steilen sonnigen Kalkgeröllhalden von Ende IV. – Ende V., zwischen knäuelig versponnenen Blättchen an *Teucrium montanum* L. Besonders an den jungen Pflanzen fallen die bewohnten Triebe stark auf. Bemerkenswert ist das kolonieweise Auftreten der Raupen an der doch sehr verbreiteten Futterpflanze. Möglicherweise stellen die Tiere besondere Ansprüche an kleinklimatische Verhältnisse. Auch bei Zams und Landeck sind die Lebensräume von *trochilanus* die steilen Geröllhalden der Südabfälle der Lechtaler Alpen.

In den Provinzen Bozen-Südtirol und Trient ist die Art an geeigneten Örtlichkeiten, sowohl als Imagines als auch als Raupe, weit verbreitet.

Verbreitung: S-Frankreich, S-Deutschland, S-Schweiz, S-Tirol, östl. Niederösterreich, Ungarn, S-Europa, Kleinasien.

Neu für Nordtirol.

Gypsonoma imparana (MÜLLER-RUTZ, 1914):

In einem Bachbett oberhalb von Zirl und in der Zirlerklamm (Nordtirol), zwischen 600 und 700 m die Raupen lokal in Anzahl an *Salix viminalis* L. Sie leben zwischen zusammengehefteten Blättchen der Futterpflanze; die Verpuppung erfolgt meist in der Raupenwohnung. Ende IV. – Mitte V. 1964, 1965, 1967 und 1968. Die Imagines entwickelten sich von Ende V. an.

VORBRODT (1914) führt an: „Der Falter fliegt am Rhein bei Ragaz, Rheineck, an der Goldach, an der Rhone bei Martigny um Weiden und Pappeln, stets nur an Stellen, wo Ameisen in Unzahl vorkommen.“ Auch am Fundort im schotterigen Bett des Zirlerbaches fand ich die Raupen an einzelstehenden Weidenbüschen, die am sonnseitig gelegenen Hang knapp über dem Bachgrund wachsen. Dort beobachtete ich immer auffallend viele Ameisen, die ihre Bauten im lockeren Sand zwischen dem Schotter anlegen.

Verbreitung: Außer den Meldungen aus der Schweiz sind mir keine weiteren Funde bekannt (VORBRODT, 1914; THOMANN, 1914; WEBER, 1945).

Neu für Nordtirol und Österreich!

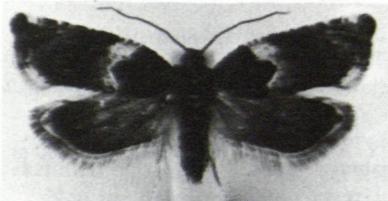


Abb. 10: *Gypsonoma imparana* M.-R. ♂. Zirl (Karwendelgebirge) 600 m, ex larva anfangs VI. 1968. Natürl. Größe 13 mm.

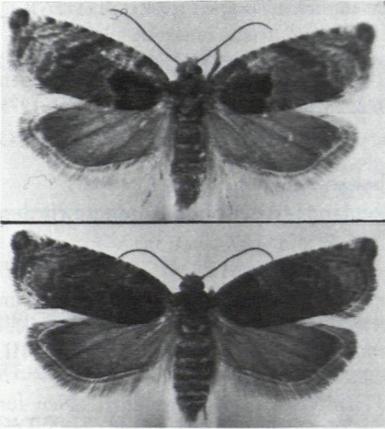


Abb. 11: detto ♀. Zirlerklamm (Karwendelgebirge) 700 m, ex larva Mitte VII. 1965. Natürl. Größe 14 mm.

Abb. 12: detto ♀, stark verdunkelt. Zirler (Karwendelgebirge) 600 m, ex larva anfangs VI. 1968. Natürl. Größe 14 mm.

***Epinotia nemorivaga* (TENGGSTRÖM, 1848):**

Kühtai, Ötztaler Alpen (Nordtirol), 1.900 m. Am 2. V. 1969 mehrere Raupen, e.l. ♂♂ 30. V. – 10. VI. Im Jahre 1971 fand ich wieder Raupen (9. V.), die zwischen 9. und 27. VI. 2 ♂♂ und 1 ♀ ergaben.

Die Raupen leben minierend vom Herbst bis zum Frühjahr zwischen zusammengesponnenen Blättchen von *Arctostaphylos uva ursi* L. und – *alpina* (L.).

Verbreitung: England, Schottland, NW-Deutschland, N-Europa, NW-Rußland, Alpen. Neu für Nordtirol.

***Apotomis inundana* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775):**

Kaltern-Altenburg (Italien: Provinz Bozen-Südtirol), 550 m, 21. VII. 1960, ♂, Lichtfang (leg. Wolfsberger).

Monte Baldo: Bocca di Navene (Italien: Provinz Trient), 1.400 m, Mitte VII. 1969, 4 ♂♂ am Licht.

Verbreitung: In Nord- und Mitteleuropa lokal nachgewiesen. Neu für die Provinzen Bozen-Südtirol und Trient.

***Olethreutes fulgidana* (GUENÉE, 1845):**

Hochfinstermünz (Nordtirol), 1.200 m, 1 ♂ am 24. VI. 1976 in einem Waldschlag am Licht. 2. Fundnachweis aus Nordtirol. Der Erstfund stammt aus dem Kaisergebirge. „1 ♂ der seltenen Art fand Möbius am 13. VI. 1921 im Kaisertal bei Kufstein“ (OSTHELDER, 1939).

Verbreitung: Die meist einzeln nachgewiesene Art wurde bisher bekannt aus: Aragonien, Pyrenäen, Frankreich (Alpen und Bergland), S-Deutschland, Schweiz, Piemont, Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Livland.

***Celypha woodiana* (BARRETT, 1882):**

Bozen-Rensch (Italien: Provinz Bozen-Südtirol) 1 abgeflogenes ♂ am 7. X. 1969 beim Licht (leg. Kudernatsch). Sehr auffallend das späte Funddatum!

Neu für die Provinz Bozen-Südtirol.

Pyralidae:

Pyrausta virginalis (DUPONCHEL, 1833):

Fließ, Ötztaler Alpen (Nordtirol), 1.000 m. auf einem Trockenhang an Lichtquellen in beiden Geschlechtern jahresweise zahlreich beobachtet. 5. und 11. VI. 1972, 25. VI. 1974, vom 20. V. – 7. VII. 1975 und 5. VI. 1979.

Neu für Nordtirol. Wohl die nördlichsten bisher bekannten Funde aus Europa.

Erst in neuester Zeit ist *virginalis* auch aus dem Burgenlande (Apetlon) bekannt geworden (CLEVE, 1979).

Für die Provinz Bozen-Südtirol kommen nunmehr zu dem einzigen publizierten Fund von Juval im Vinschgau (HARTIG, 1958) noch folgende hinzu: Auer 20. V. 1955, 4. und 10. VIII. 1956, 1. VII. und 23. IX. 1957 und 10. V. 1959, Kaltern-Altenburg, 550 m, Ende IV. 1957 (leg. Wolfsberger) und anfangs VIII. 1958 (leg. Daniel), Bozen 10. V. 1960, Taufers (Vinschgau), 1.300 m, 4. VIII. 1978.

Aus der benachbarten Schweiz wird *virginalis* von THOMANN (1956) angeführt: „Neu für Graubünden und die Schweiz. Von KRÜGER später bei Rovio im Tessin und von mir in Ardez und Schuls sowie im Misox gefunden. . . . Also wiederum ein aus dem Osten eingewandertes Element.“

Bisher bekannte Verbreitung: Vom westlichen Mittelmeergebiet bis Persien weit verbreitet: Tunesien, Spanien, Frankreich, Italien, Schweiz, Jugoslawien, Albanien, Griechenland, Kleinasien bis Zentralasien.

Photos: Dr. G. Tarmann, Innsbruck.

Alle abgebildeten Imagines und Raupensäcke leg. et in coll. Burmann.

Literatur:

- BURMANN, K. (1943): Einige bemerkenswerte Kleinfalterfunde aus Nordtirol und Beschreibung einer neuen *Adela*-Art. – Ztschr. Wien. ent. Ges. 28: 75.
- BURMANN, K. (1945): Kleinfalter aus der Nordoststecke Tirols. Verzeichnis der von Medizinalrat Dr. Richard Eder in Kufstein und im Kaisergebirge gesammelten Arten. – Ztschr. Wien. ent. Ges. 30: 102.
- CLEVE, K. (1979): Ergänzungen zur Schmetterlingsfauna des östlichen Neusiedlersee-Gebietes. – Ztschr. Arbeitsgem. öster. Ent. 31: 33 – 40.
- GAEDIKE, R. (1974): Revision der paläarktischen *Douglasiidae* (Lepidoptera). – Acta faun. ent. Mus. nat. Pragae, 15: 83.
- HANNEMANN, H. J. (1961): Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera I. Jena. Die Wickler (s. str.) (Tortricidae). – In: Die Tierwelt Deutschlands und der angrenzenden Meeresteile p. 148, 191.
- HARTIG, F. (1958): Microlepidopteri della Venezia Tridentina e delle regioni adiacenti. Parte I. – Studi Trentini, Sci. nat., Trento, XXXV: 106 – 268.
- HARTIG, F. (1960): Detto Parte II. XXXVII: 31 – 204.
- HARTIG, F. (1964): Detto Parte III. XLI: 3 – 278.
- KLIMESCH, J. (1946): Neue *Stigmella*-Arten (Lep., Stigmellidae). – Ztschr. Wien. ent. Ges. 31: 162 – 164.
- KLIMESCH, J. (1953): Die an Caryophyllaceen lebenden europäischen *Gnorimoschema* Busck (= *Phthorimaea* Meyr.) – Arten. Ein Beitrag zur Kenntnis der Genitalmorphologie der Gelechiiden (Lep.) sowie Beschreibung von zwei neuen Arten. I. Teil: Die *leucomelanellum*-Gruppe. – Ztschr. Wien. ent. Ges. 38: 317 – 319.
- KLIMESCH, J. (1961): Ordnung Lepidoptera I. Teil: Pyralidina, Tortricina, Tineina, Eriocraniina und Micropterygina. – In: FRANZ, H.: Die Nordost-Alpen im Spiegel ihrer Landtierwelt. Innsbruck, II: 48 – 789.

- LERAUT, P. (1980): Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse. – Alexanor, Paris, Suppl.: 1 – 334.
- OBRAZTSOV, N. S., (1955): Die Gattungen der Palaarktischen Tortricidae I. Allgemeine Aufteilung der Familie und die Unterfamilien Tortricinae und Sparganothinae. 1. Fortsetzung. – Tijdschr. v. Ent. **98**: p. 217.
- OSTHELDER, L. (1939): Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen II. Teil. Die Kleinschmetterlinge 1. Heft. Vorwort, Pyralidae bis Tortricidae. – Beil. Mitt. Münchn. ent. Ges. **XXIX**: p. 75, 83.
- OSTHELDER, L. (1951): Detto 2. Heft. Glyphipterygidae bis Micropterygidae. – Beil. Mitt. Münchn. ent. Ges. **XLI**: p. 239, 243.
- PETERSEN, G. (1969): Beiträge zur Insekten-Fauna der DDR: Lepidopteren-Tineidae. – Beitr. Ent., **19**: p. 355.
- PFISTER, H. (1954/55): Neue und interessante Kleinschmetterlinge aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen. – Mitt. Münchn. ent. Ges. **XLIV/XLV**: p. 362, 374, 377.
- REBEL, H. (1903): Neue Microheteroceren aus Österreich-Ungarn. – Verh. zool. bot. Ges. Wien **LIII**: 92 – 93.
- SATTLER, K. (1968): Die systematische Stellung einiger Gelechiidae (Lepidoptera). – Dtsch. ent. Ztschr., Berlin, **15**: p. 120.
- STAUDINGER, O. & REBEL, H. (1901): Catalog der Lepidopteren des paläarktischen Faunengebietes. II. Theil: Famil. Pyralidae-Micropterygidae. – Berlin, p. 131, 214, 236, 241.
- THOMANN, H. (1914): Beobachtungen und Studien über Schmetterlinge (Microlep.) aus dem Kt. Graubünden. Mit einem vergleichend-anatomischen Beitrag von R. STANDFUSS – Zürich und drei Neubeschreibungen von J. MÜLLER-RUTZ, St. Gallen. – Jahresber. naturf. Ges. Graubünden, Chur, p. 32 – 33 (1 Tafel).
- THOMANN, H. (1929): *Lita ochraceella* n. sp. (Mikrolep.) eine neue Gelechide aus dem Unterengadin. – Mitt. schweiz. ent. Ges. **XIV**: 191 – 192 + Tafel VII (Mit Berichtigung: *oculatella* pro *ochraceella* nomen praeocc.)
- THOMANN, H. (1956): Die Psychiden und Mikrolepidopteren des Schweizerischen Nationalparks und der angrenzenden Gebiete. – Ergebn. wiss. Unters. schweiz. Nationalparks **V**: p. 392, 414.
- VORBRODT, K. & MÜLLER-RUTZ, J. (1914): Die Schmetterlinge der Schweiz. Bern. **II**: 298 – 726.
- WEBER, P. (1945): Die Schmetterlinge der Schweiz. 7. Nachtrag Microlepidopteren mit Neubeschreibung von 5 Arten und 13 Formen. – Mitt. Schweiz. ent. Ges., **XIX**: 365.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Burmann Karl

Artikel/Article: [Tiergeographisch interessante Funde von Schmetterlingen aus Tirol \(Insecta: Lepidoptera\). 145-156](#)